



Hoch die (Kaffee-)Tassen! Geselliges Beisammensein in der kleinen Zeltstadt auf dem Sportplatz zählt auch beim 7. Motorradtreffen des MSC Bohnhorst kräftig mit.



Stolz auf seine Intruder, Baujahr 1994, mit „Saugrüssel“ und ganz persönlichem Aufbau: Biker Peter Werner ist aus Gelsenkirchen angereist. Fotos: Angheloff

Pfingsten, Biker, gute Laune in der kleinen Zeltstadt

Rund 100 Teilnehmer reisen aus ganz Deutschland an zum 7. Motorrad-Treffen des MSC Bohnhorst

Bohnhorst (off). Die nasse Wetterprognose hatte manch „heißen Ofen“ im trockenen Schuppen gelassen. Doch 100 Biker ließen sich nicht schrecken. Sie waren zum 7. Motorrad-Treffen des Motorsportclubs (MSC) Bohnhorst gerollt.

Mit Frau und Kind, Freundin und Schwager, Bruder und

Freund waren sie aus ganz Deutschland zum Bohnhorster Sportplatz gereist. Aus Norden, Thüringen und Sachsen waren sie ebenso gekommen wie aus Schleswig-Holstein und aus dem Ruhrgebiet.

53 Zelte hatten sie übers Pfingstwochenende in Bohnhorst aufgeschlagen. Klönen

und Fachsimpeln, Maschinen begutachten, Erfahrungsaustausch standen an erster Stelle.

Stolz auf seine Intruder, Baujahr 1994, zeigte sich Peter Werner. 50 000 Kilometer hat der 45-Jährige aus Gelsenkirchen, Biker seit 15 Jahren, auf ihr zurückgelegt. „Das besonder sind die Umbauten“, mein-

te er und grinste: „Sonst könnt' ich ja mit irgendeinem x-beliebigen Rennbrötchen fahren.“

„Zum siebten Mal dabei“, freuten sich Silke und Gerd Freimut mit Tochter Gina (12) aus Norden. Doch auch Bohnhorster Neulinge, wie Anita und Gerd Werner aus Norden, fühlten sich wohl.

Auch Tagesgäste wurden willkommen geheißen. „So 50 kamen mal auf'n Schnack vorbei“, freut sich Mit-Organisatorin Hannelore Drosté.

Eine wichtige Rolle spielte auch die Küche. Sie war stark frequentierter Anlaufpunkt, wenn der Himmel mal wieder seine Schleusen geöffnet hatte.